

Tagesordnungspunkt 7

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 27. März 2014

Weiteres Vorgehen bei Abriss und Neubau der Rhein-Main-Hallen

Der Ortsbeirat Mitte begrüßt die frühzeitige Einbindung der Anwohner beim Neubau der Rhein-Main-Hallen. Es war immer wieder eine Forderung des Ortsbeirates, Anwohner auch über die gesetzlich vorgesehenen Bürgerbeteiligungen hinaus, umfassend über anstehende Bauprojekte zu informieren.

Der Ortsbeirat Mitte bedauert, dass sich die Vorlage des Bebauungsplans verzögert. Die ambitionierte Zeitplanung von Abriss und Neubau gerät damit zusätzlich unter Druck. Sollte sich die Fertigstellung der neuen Kongresshalle stark verzögern, würde dies einen schweren wirtschaftlichen Schaden für diejenigen bedeuten, die vom Geschäft mit Kongressbesucher in unserer Stadt profitieren, allen voran die Hotellerie und Gastronomie.

Der Ortsbeirat Mitte fordert daher den Magistrat auf, von allen Planänderungen abzusehen, die die Fertigstellung und damit die Wiederaufnahme des Kongressbetriebs stark verzögern. Zumal mit jeder Planänderung die Gefahr besteht, dass der bereits gestiegene Kostenrahmen weiter ausgedehnt werden muss und der Betrieb der Rhein-Main-Hallen aufgrund der hohen Baukosten unwirtschaftlicher wird.

Der Ortsbeirat Mitte begrüßt, dass die „Rote Linie“ zu den Herbert-Anlagen weiterhin unangetastet bleibt.

Bei der Informationsveranstaltung am 27. Februar 2014 kam deutlich zum Ausdruck, dass die Anwohner großen Wert auf Lärm- und Staubschutz legen. Dieser Schutz sollte nicht nur, wie bei der Veranstaltung dargelegt, während der Abrissphase sichergestellt werden. Vielmehr müssen die Anwohner auch während der gesamten Bauphase so gut möglich vor Staub- und Lärmbelastungen geschützt werden.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, GRÜNE, FDP und DIE LINKE:

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und Informationen sind aus Sicht des Ortsbeirates deshalb noch folgende Punkte zu klären:

1. Der Ortsbeirat Mitte fordert den Magistrat auf, alle Schallschutzgutachten zum Neubau der Rhein-Main-Hallen vorzulegen. Zusätzlich fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, dazulegen, wie den Erkenntnissen aus den Schallschutzgutachten Rechnung getragen werden soll.

2. Die Einhausung des Ladehofes an der Rheinbahnstraße ist wesentlich für den Lärmschutz für das Wohngebiet („A“) Kronprinzenstraße und für die Rheinbahnstraße. Falls die Notwendigkeit des Schallschutzes durch eine Einhausung nicht weiter realisierbar wäre, dann sind geeignete Schallschutzwände oder Vordächer einzuplanen.
3. Die Schallschutzmaßnahmen sollten im B-Plan festgeschrieben werden.
4. An der südlichen Schmalseite (Halle 2/Hauptbahnhofseite/Herbert-Anlagen) sollte die Anmutung der Gesamtfassade durch die vorgesehene Verglasung der Tore gelöst werden.
5. Der Bereich hin zur Herbert-Anlage soll in das Konzept der Planung so einbezogen werden, dass keine reinen Abstellplätze für Kfz oder Transporter im B-Plan zugelassen werden.
6. Die für die „soziale Kontrolle“ geforderte und ursprünglich für die Südseite hin zur Herbert-Anlage vorgesehene „öffentliche“ Gaststätte (Biergarten) muss vertraglich festgeschrieben werden, um zukünftig als solche Bestand zu haben.
7. Es ist bei den Abrissarbeiten hinsichtlich des Provisoriums KiTa Geschwister-Stock dafür Sorge zu tragen, dass neben einem wirksamen Lärmschutz die massiv auftretenden Feinstäube sich nicht belastend für die Gesundheit der Kinder und Erzieher herausstellen. Dies soll durch Messungen der Lärmpegel und Feinstaubkonzentrationen durch das Umweltamt Wiesbaden und/oder dem HLUG Wiesbaden kontinuierlich nachgewiesen werden.
8. Zusätzlich wird der Magistrat gebeten darzustellen, inwieweit die Umgestaltung der Wandelhalle mit Gastronomie im Rahmen des Gesamtkonzepts Berücksichtigung finden könnte.

Beschluss Nr. 0029

Gemeinsamer Antrag antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat III z.w.V.

Dezernat IV z.K.

Dezernat VII z.K.
(Ziffer 8)

Presber
Ortsvorsteher